



STUTTGART

Der Weinwanderweg Stadtmitte bis Degerloch

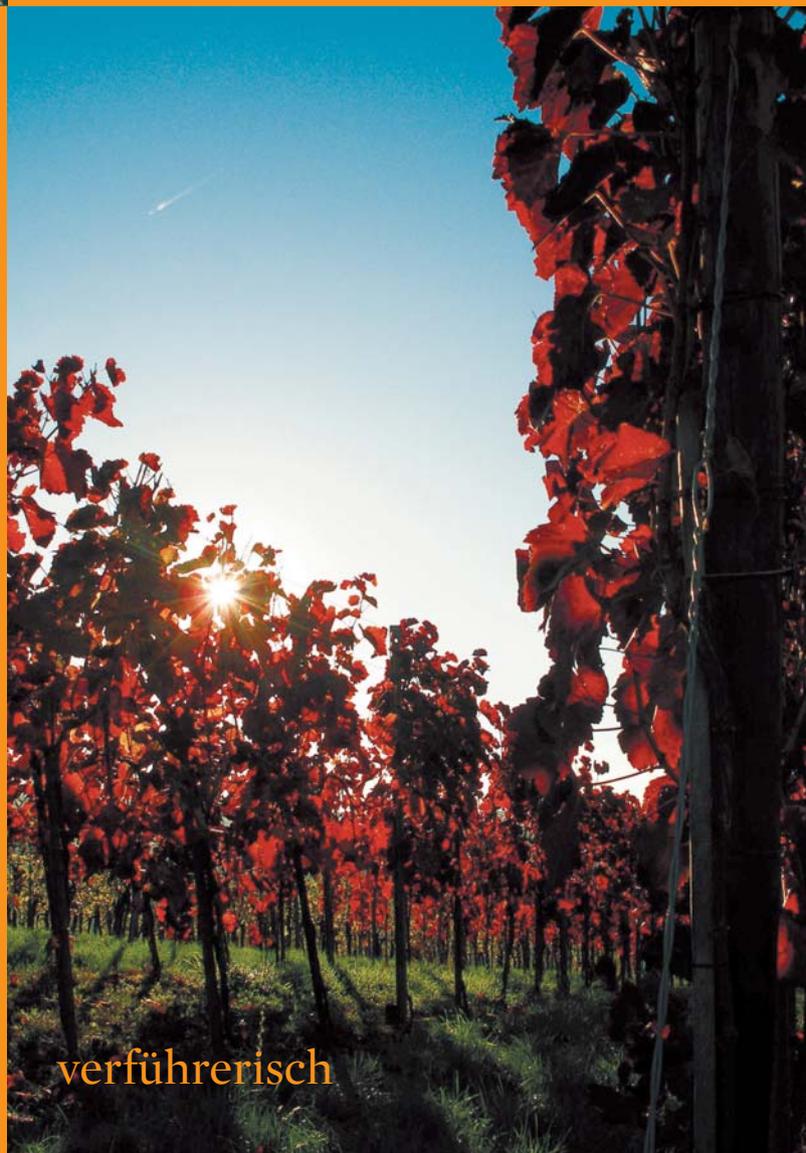
Vom Marienplatz über den Schimmelhüttenweg bis nach Degerloch

Entdecken Sie auch die
Weinwanderwege Bad Cannstatt,
Obertürkheim und Hedelfingen!

Stuttgart-Marketing GmbH
Postfach 10 44 36 · 70039 Stuttgart
Telefon 07 11 / 22 28 - 0 · Fax 07 11 / 22 28 - 217
info@stuttgart-tourist.de

www.stuttgarter-weinwanderweg.de

08.2011 | Änderungen vorbehalten



verführerisch



WEINBAUMUSEUM STUTTGART – Entdecken Sie die Welt des Weines



Das Stuttgarter Weinbaumuseum – ein Muss für Weinfreunde!

In der ehemaligen Ortskelter werden faszinierende Exponate aus über 2000 Jahren Weinbaugeschichte präsentiert.

Erleben Sie auf 850 m² Weinwissen pur!

Und verkosten Sie im gemütlichen Museumsstüble nach einem spannenden Rundgang Stuttgarts beste Weine.

Viel Spaß bei Ihrer Entdeckungstour durch die Welt der Wengerter!

Weitere Infos unter

www.stuttgarter-weinbaumuseum.de

Herzlich willkommen!

Der Spaziergang vom Marienplatz nach Degerloch ist ein ganz besonderer. Als einzige der vier Stuttgarter Weinwanderwege beginnt diese Tour direkt in der Innenstadt, und verbindet das lebendige Treiben Stuttgarts mit der Idylle der Weinberge. Ausgangspunkt der etwa drei Kilometer langen Strecke ist der quirlige Marienplatz im Stuttgarter Stadtteil Heslach. Über den „Schimmelhüttenweg“, auf Kopfsteinpflaster und an alten Trockenmauern vorbei, entschwindet man dem Trubel der Großstadt. Umgeben von Weinreben genießt man vom „Degerlocher Scharrenberg“ einen einmaligen Panoramablick auf Stuttgart. Fast könnte man glauben, die Stadt sei weit entfernt. Doch wenn man genau hinhört, dann vernimmt man auch hier oben noch den Pulsschlag der Metropole.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!



Die Wegbeschreibung

Der Weinwanderweg Degerloch beginnt am Marienplatz.

Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie die lebhaftere Atmosphäre des Platzes in einem der bunten Cafés rundherum. Sammeln Sie hier Energie für den Aufstieg in die Weinberge!
Frisch gestärkt? Dann kann's losgehen.



Der Marienplatz ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen: Von Degerloch führt die Zahnradbahn, liebevoll „Zacke“ genannt, ins Tal zur Endhaltestelle „Marienplatz“. Vom Hauptbahnhof fährt die U14 – ohne Umsteigen – zur Haltestelle „Marienplatz“.

Wir überqueren die Böheimstraße vor dem Haupteingang des Hotels IBIS und wenden uns nach rechts. Wir folgen der Beschilderung „Stuttgarter Weinwanderweg“. Kurz vor dem Marienhospital lassen wir die Straße zum Glück schon wieder hinter uns: Auf Höhe der gegenüberliegenden Adlerstraße führen uns links Treppen, auf schwäbisch „Stäffele“, aufwärts. Oben angekommen befindet sich eine Wendefläche, die wir überqueren und rechts dem Schimmelhüttenweg folgen, einer der ältesten Verbindungen zwischen Stuttgart und Degerloch.

TIPP

Auf der linken Seite befinden sich weitere Stäffele – ein kleiner Abstecher nach oben belohnt mit einer spektakulären Aussicht auf Stuttgart-Süd.



... Der Schimmelhüttenweg

Der Schimmelhüttenweg wurde urkundlich erstmals Mitte des 15. Jahrhunderts belegt und ist wahrscheinlich noch älter. Wir laufen auf ihm zwischen Marienhospital und Zentrallabor aufwärts. Rechterhand fällt der Blick immer wieder ins Tal: Wir bestaunen wunderschöne Panoramen von Stuttgart-Süd und Heslach. Wenn Sie eine Kamera dabei haben: Einmalige Motive sind garantiert!

Wir folgen dem historischen Weg immer weiter bergauf, auf Kopfsteinpflaster zwischen kleinen Schrebergärten und heimeligen Häusern hindurch, bis sich vor uns der Blick auf die idyllischen Weinberge über kunstvoll gebauten Trockenmauern linkerhand öffnet.

Nach einigen Metern stellt ein Schild an der Mauer das Weinbaugebiet vor: Degerlocher Scharrenberg – eine der kleinsten Einzelreblagen in Württemberg.

INFO

Der Schimmelhüttenweg und die Degerlocher Wengarter

Der Degerlocher Weinbau ist wie auch der Schimmelhüttenweg im Jahr 1451 dokumentiert. Nach Ausweis eines Lagerbuchs der Grafen von Württemberg bewirtschafteten vierzehn Degerlocher Bauern rund 24 Morgen (ein Morgen entspricht etwa 3407 heutigen m²) Rebland auf unterschiedlichen Gewannen. Eines der Gewanne: Der Scharrenberg. So nennt sich das Weinbaugebiet um den Schimmelhüttenweg auch heute noch. Der Weg selber ist im Bereich der früheren Stuttgarter Markung noch gepflastert – ein Hinweis darauf, dass er einst Fahrweg war. Der Name der Schimmelhütte selber soll daher auch von weißen Pferden – Schimmel – stammen. Das Weinbaugebiet befindet sich 360 bis 420 Meter über NN und hat eine Hangneigung von 35 – 60 %. Die Hauptanbausorte des Gebietes, der Trollinger, gedeiht dank der Süd/Südwestlage hervorragend.



... Der Schimmelhüttenweg

Nicht umsonst stehen die Weinberge mit Weg, Stützmauern, Treppen und Pflastern unter Denkmalschutz. Die bis zu vier Meter hohen Trockenmauern aus Stubensandstein sind kunstvoll gebaut mit Nischen, Ausweichplätzen und winzigen Treppen, die vom Schimmelhüttenweg auf die Weinberge führen. Die Stützmauern sind im Mittleren Neckarraum einmalig und voll von kunsthandwerklichen und geschichtlichen Denkmälern: Nicht nur Eigentumsmarken vom 17. bis zum 20. Jahrhundert schmücken den Stubensandstein, vereinzelt sind auch Steine von Gebäuden, Fenstersimse und Ähnliches beim Bau mit verwendet worden. Machen Sie sich auf die Suche!

Genau hinschauen lohnt sich auch auf einem anderen Gebiet: In den Mauernischen verbergen sich nicht selten kleine Echsen! Und auch Schmetterlinge sieht man hier noch häufig...

Über den Mauern erstrecken sich die Reben bis zum Himmel – besonders bei schönem Wetter ein traumhaftes Farbenspiel.

Auch auf der rechten Seite weichen nach wenigen Minuten üppige Beerensträucher (Achtung, Stacheln!) weit ins Tal hinab reichenden Weinreben. Im Tal selbst bestimmen Schrebergärten das Bild.

Der Schimmelhüttenweg führt uns immer weiter entlang der idyllischen Reben, bis wir am halbmondförmigen Schimmelhüttenplatz linkerhand ankommen. Auf der rechten Seite des Weges steht die namensgebende Schimmelhütte, daneben lädt eine gemütliche Bank nebst einem Original-Weinfaß von 1935 zur Verschnaufpause ein.



... Schimmelhütten-Hocketse

TIPP

Jeden Sommer findet rund um Hütte und Platz die Schimmelhütten-Hocketse der Degerlöcher Wengerter statt.

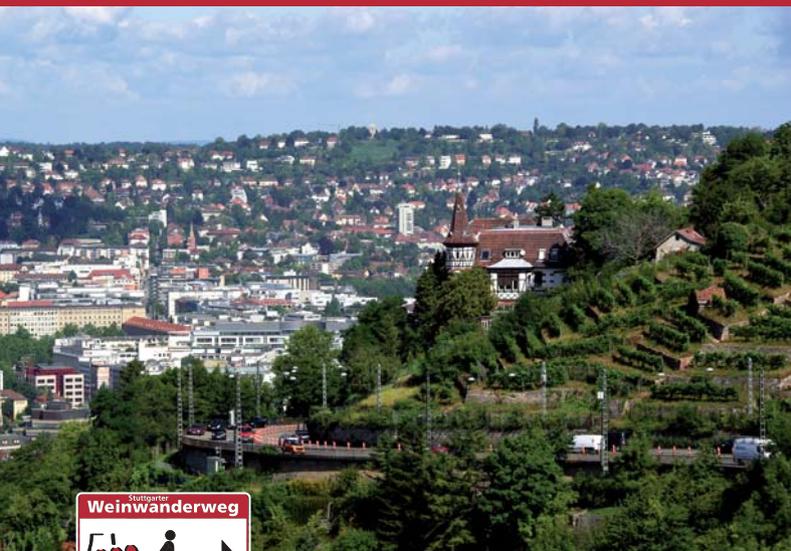
Wein aus eigenem Anbau direkt vom Fass, schwäbische Spezialitäten hausgemacht und beste Stimmung – bei der Hocketse ist genussvolles Feiern garantiert! Und dank Zelten steht dem geselligen Zusammensein auch bei schlechtem Wetter nichts im Wege. Unbedingt auf die Termine achten! (aktuelle Weintermine auf www.stuttgarter-weinwanderweg.de)

30 Meter nach der Hütte folgen wir scharf links dem Elsaveg hinauf. Links von uns lockt ein schöner grüner Platz mit Bänken zur Rast. Von den Bänken aus bietet sich ein wunderbares Panorama auf die Rebenreihen und die Häuser im Tal. Und wenn Sie eine Decke dabei haben – die großzügige Rasenfläche eignet sich ideal für ein kleines Picknick!



SONDERSTRECKE

Lust auf eine kleine Zusatzstrecke? Von hier können Sie eine kleine Rundwanderung durch den Wald zum idyllisch gelegenen Dornhaldenfriedhof machen. (siehe Seite 10)



... Die Weinsteige

Nach dem Platz biegen wir links in die Leonorenstraße und wandern weiter durch ein schönes Wohngebiet. Der Blick über die Weinberge linkerhand hinab ins Tal begleitet uns noch ein Stück, doch auch sonst gibt es dank prächtiger Villen und ausgefallenen Design-Häusern viel zu sehen. Die Straße macht eine Rechtskurve, der wir folgen. Nun befinden wir uns in der Straße „Am oberen Berg“, bis wir auf eine T-Kreuzung stoßen, der wir nach rechts Auf dem Haigst“ folgen. Auch hier prägt interessante Architektur das Straßenbild – und links machen die Häuser immer mal wieder den spektakulären Blick frei auf das im Tal liegende Zentrum. Auch der Fernsehturm (der erste der Welt!) ist stets in unserem Blickfeld. Wir kommen schließlich nach Überquerung der Straße „Alte Weinsteige“ am Santiago-de-Chile-Platz an, der für sich schon ein absoluter Geheimtipp ist: Viele Bänke, viel Grün, viele Blumen, und ein traumhafter Ausblick. Ob Kunst-museum, Charlottenplatz oder Hauptbahnhofsturm, der Stuttgarter Stadtkessel liegt vor uns ausbreitet.

Santiago-de-Chile-Platz

INFO

Seit Herbst 2006 trägt dieses Kleinod mit Aussicht den Namen Santiago de Chile. Die Idee trieb damals Georg Kieferle, Honorarkonsul von Chile, voran und verhalf dem etwas heruntergekommenen Haigstplätzle gemeinsam mit der Stadt Stuttgart zu neuem Glanz. Bei der Eröffnung feierte Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster gemeinsam mit der chilenischen Botschafterin Marigen Hornkohl und vielen chilenischen Mitbürgern den Platz, der auch einer Moai-Skulptur (Osterinsel) seinen einmaligen Charme verdankt.



... Genießen Sie die Aussicht

Als Pendant zum Santiago-de-Chile-Platz – übrigens der erste Aussichtspunkt in Stuttgart, der nach einer Stadt benannt ist – kann in Santiago de Chile der „Plaza de Stuttgart“ besucht werden. Beide Plätze sind ganz besondere Symbole der Völkerfreundschaft.

Genießen Sie die außergewöhnliche Atmosphäre dieses Platzes, bevor Sie sich auf den Rückweg machen. Eine Möglichkeit, zurück zum Ausgangspunkt zu kommen, bietet die Zacke – übrigens die einzige Zahnradbahn Deutschlands, die vor allem dem regulären öffentlichen Verkehr dient. Gleich neben dem Santiago-de-Chile-Platz befindet sich die Haltestelle „Haigst“, von der Sie die Zacke entweder aufwärts nach Degerloch oder ins Tal hinab zurück zum Ausgangspunkt „Marienplatz“ befördert. Ein einmaliges Fahrerlebnis! Alternativ befindet sich unweit des Platzes auch die U-Bahn-Haltestelle „Weinsteige“, von der verschiedene Linien ins Stuttgarter Zentrum fahren. Der Weg ist ausgeschildert.

Selbstverständlich können Sie auch den gewanderten Weg zurück nehmen – diesmal weniger anstrengend, denn es geht abwärts!

Und für einen stimmungsvollen Abschluss eines erlebnisreichen Tages warten viele Lokale rund um den Marienplatz oder – unweit des Santiago-de-Chile-Platzes – in Degerloch darauf, von Ihnen entdeckt zu werden!



... ein lohnender Umweg



SONDERSTRECKE

Statt der Weinwanderweg-Beschilderung zu folgen, gehen wir noch vor dem Rastplatz oberhalb der Schimmelhütte den Elsaeweg nach rechts und biegen nach 50 m wieder rechts in die Leonorenstraße ab. Am Ende der Straße beginnt hinter einer Schranke der Waldweg (Dornhaldenweg). Diesem folgen wir, umgeben von hohen Bäumen und Vogelgezwitscher, und überqueren die nächste Kreuzung geradeaus. Bei der darauffolgenden Kreuzung stehen uns vier Wege offen. Wir überqueren diese geradeaus und auch bei der nächsten Kreuzung gehen wir geradeaus weiter. Nach einigen weiteren Metern erreichen wir die nächste Gabelung und wählen den schmalen Weg nach rechts bis zum Gatter des Dornhaldenfriedhofs. Durch das Tor betreten wir das rund 9 ha große Gelände. (Der Dornhaldenfriedhof ist stets von 8 bis 17 Uhr geöffnet, jahreszeiten abhängig auch etwas früher, bzw. länger)

INFO

Der Dornhaldenfriedhof

Der Dornhaldenfriedhof wurde 1974 in Stuttgart-Degerloch angelegt. Neben dem benachbarten Waldfriedhof, wo viele berühmte Stuttgarter Bürger wie Robert Bosch und Arnulf Klett begraben liegen, sorgt auch hier die Lage inmitten einer von Hainbuchen, Akazien und Eichen umstandenen Waldwiese für eine ganz besondere Atmosphäre der Ruhe.

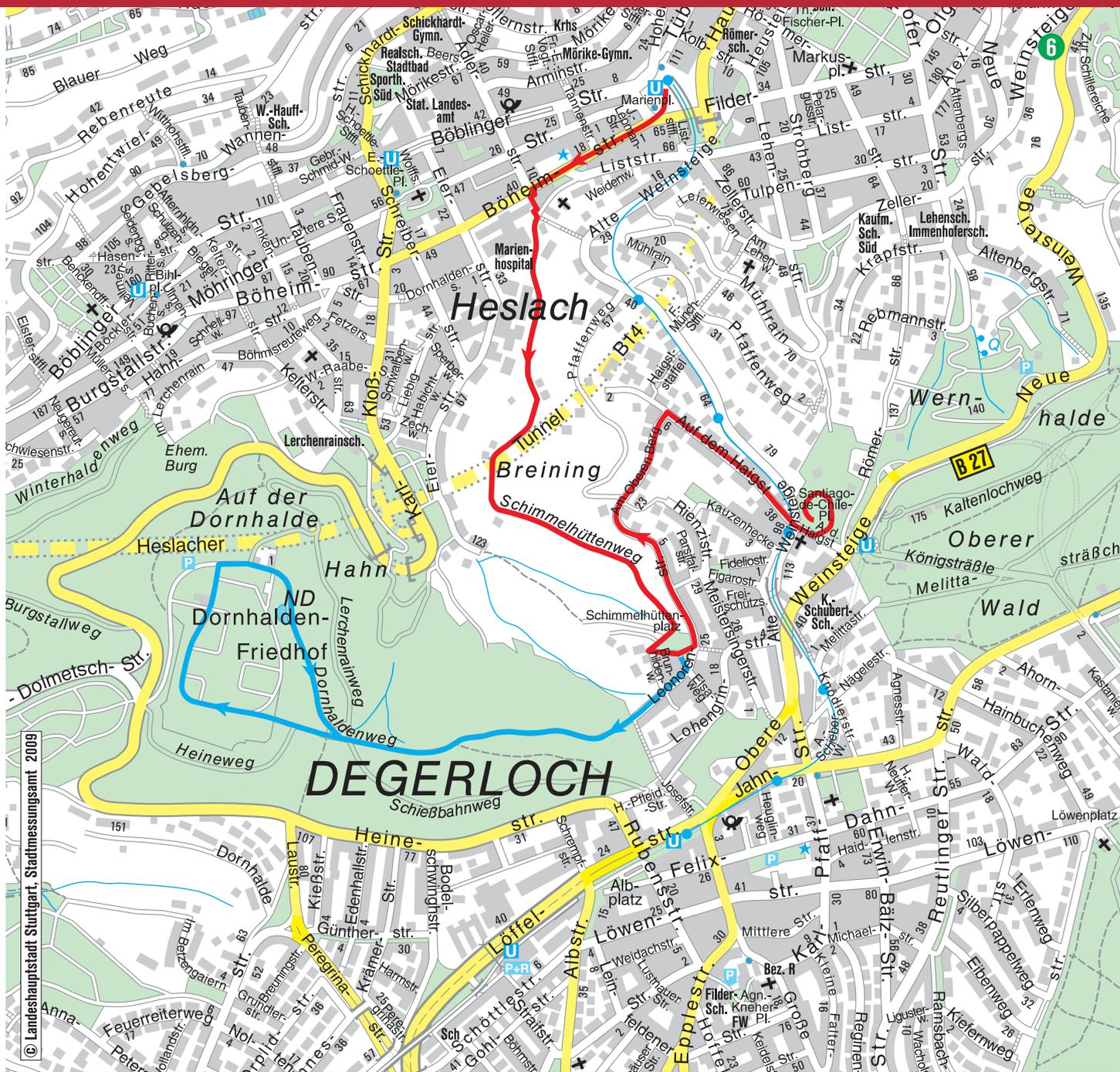
Im Herbst 1977 wurde der Dornhaldenfriedhof über die Stadtgrenzen hinaus bekannt: Auf Veranlassung des damaligen Oberbürgermeisters Manfred Rommel wurden dort die RAF-Terroristen Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe nach ihrem kollektiven Selbstmord im Stammheimer

Gefängnis in einem Gemeinschaftsgrab beerdigt. Trotz massiver Proteste von Seiten der Bevölkerung verteidigte Rommel seine Wertvorstellungen: „Mit dem Tod muss jede Feindschaft aufhören“ begründete er seine Entscheidung und verschaffte sich damit weit über alle Parteigrenzen Respekt und Anerkennung.

Über ein kurzes Rasenstück erreichen wir den Hauptweg, der uns in linker Richtung um das Friedhofsgelände führt.

Wir lassen das Verwaltungsgebäude des Friedhofs links liegen und verlassen den Dornhaldenfriedhof geradeaus durch das Tor. An der nächsten Weggabelung wenden wir uns nach rechts und vor dem rotbraunen Haus mit den grünen Fensterläden (siehe Foto) biegen wir nochmals rechts ab. Wir folgen dem Waldweg weiter und kommen rechts an einem kleinen Weiher vorbei, der im Frühjahr zu einem wahren Paradies für Froschfreunde wird. Der See ist beliebtes Laichgewässer und das Wasser wimmelt von balzenden, quakenden Fröschen. Nehmen Sie sich die Zeit, die Tiere zu beobachten. Besonders auch für kleine Naturforscher ein faszinierender Anblick! Und wenn Sie Glück haben, können Sie hier auch Reiher entdecken.

Weiter geht es den Waldweg entlang (über eine kleine Kreuzung) immer geradeaus. Wir kommen schließlich wieder an die Kreuzung, die wir auf dem Hinweg zum Dornhaldenfriedhof geradeaus überquerten. Wir folgen dem Dornhaldenweg zurück, verlassen den Wald wieder an der Schranke und folgen der Leonorenstraße zurück, bis wir wieder am grünen Rastplatz oberhalb des Schimmelhüttenplatzes ankommen.





TROLLINGER, RIESLING, KERNER & CO – Die genüssliche Weinberg-Rundfahrt

Zeitraum	Mai – Oktober / jeden 2. Samstag im Monat
Termine	Auf Anfrage
Dauer	17.00 – ca. 21.45 Uhr
Teilnehmer	mind. 25 Personen max. 49 Personen
Preis	pro Person € 64,- inkl. Besuch von 2 Weingütern mit Weinverkostung, Führung im Weinbaumuseum, schwäbisches Hauptgericht + 1/4 l Wein
Sprache	Deutsch

Einen schönen Nachmittag und einen fröhlichen Abend verspricht unsere Bus-Tour durch die Weinberge im Stuttgarter Stadtgebiet und entlang des idyllischen Neckartals bis zum Württemberg.

So haben Sie den besten Blick auf die grünen Hänge, wo Trollinger, Riesling, Kerner und Co. heranwachsen. Während der angenehmen Fahrt erzählt Ihnen Ihr Gästeführer interessante und lustige Geschichten rund um die schwäbische Weinkultur.

Bei Weinproben in zwei verschiedenen Weingütern lernen Sie (und Ihr Gaumen) die köstlichen Tropfen der Region dann persönlich kennen. Nach dem Besuch des Weinbaumuseums in Uhlbach wartet ein rustikales Abendessen mit den berühmten schwäbischen Spezialitäten auf Sie - und natürlich gibt es auch dazu ein feines „Viertel“.

DIE WAHRHEIT DES WEINES – Stuttgarter Wengerter bitten zur Weinprobe

Zeitraum	Juni – Dezember / jeden 1. Freitag im Monat
Termine	Auf Anfrage
Beginn/Dauer	19.00 – ca. 22.00 Uhr
Teilnehmer	mind. 20 Personen, max. 30 Personen
Preis	pro Person € 29,- inkl. 8 Proben exquisiter Stuttgarter Weine, eine Fl. Mineralwasser und Vesperteller
Sprache	Deutsch

Rotweine, Weißweine, Schillerweine, Roséweine und mehr:

Für echte Weinliebhaber ist diese ausführliche Wein-Präsentation mit Weinprobe eine großartige Gelegenheit, die Stuttgarter Weinviefalt „aus erster Hand“ kennenzulernen. Die hiesigen Wengerter kredenzen Ihnen die besten Weine der Region und liefern dazu fachkundige Erläuterungen zu Anbaumethoden, Geschmacksrichtungen und Traubensorten. Ein deftiger schwäbischer Vesperteller sorgt dabei für eine gute Grundlage zum Probieren nach Lust und Laune.

Die Weinproben finden an einem Ort statt, der auf eine 750-jährige Weintradition zurückblicken kann: Die ehemalige Uhlbacher Gemeindekeller beherbergt heute das Stuttgarter Weinbaumuseum und gibt eine ebenso schöne wie thematisch passende Umgebung für diese genussreichen Veranstaltungsreihe ab.



WEINBERGLUST UND WEITER BLICK – Ausflüge für Wandervögel und Weinliebhaber

Zeitraum	Mai – Oktober / jeden 3. Samstag im Monat
Termine	Auf Anfrage
Dauer	14.00 – ca. 17.30 Uhr
Teilnehmer	mind. 10 Personen, max 25 Personen
Preis	pro Person € 29,- inkl. Weinprobe und kleinem Vesper
Treffpunkt	Information zum Treffpunkt bei der Anmeldung bzw. Abholung der Tickets
Sprache	Deutsch

Stuttgart bietet dem Gast zwei Welten, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Die moderne Geschäftsmetropole ist umgeben von wunderbaren Weinbergen und kleinen gemütlichen Weinorten voll traditionsreicher Fachwerkbauten, uriger Weinlokale und idyllischen Ecken, von denen die Aussicht auf Stuttgart wahrlich berauschend ist. Unsere zünftigen Wanderausflüge bieten Gelegenheit, diese in unserer Zeit selten gewordenen Oasen hautnah zu erleben und sollten auf dem Programm jedes Stuttgart-Besuchers stehen!

Änderungen vorbehalten. Verbindliche Reservierung erforderlich.
www.stuttgart-tourist.de · Internetbuchung bis mindestens 4 Tage im Voraus

Weinwanderung Bad Cannstatt

Ihr Weg beginnt in einem der zahlreichen Naherholungsgebiete Stuttgarts - am Max-Eyth-See. Von dort aus führen wir Sie über den Höhenwanderweg mitten hinein in die Rebseligkeit. Nach der großartigen Aussicht kosten Sie dann die gekelterten Trauben, denen Sie gerade eben noch beim Wachsen zugeschaut haben.

Weinwanderung von Ober- bis Untertürkheim

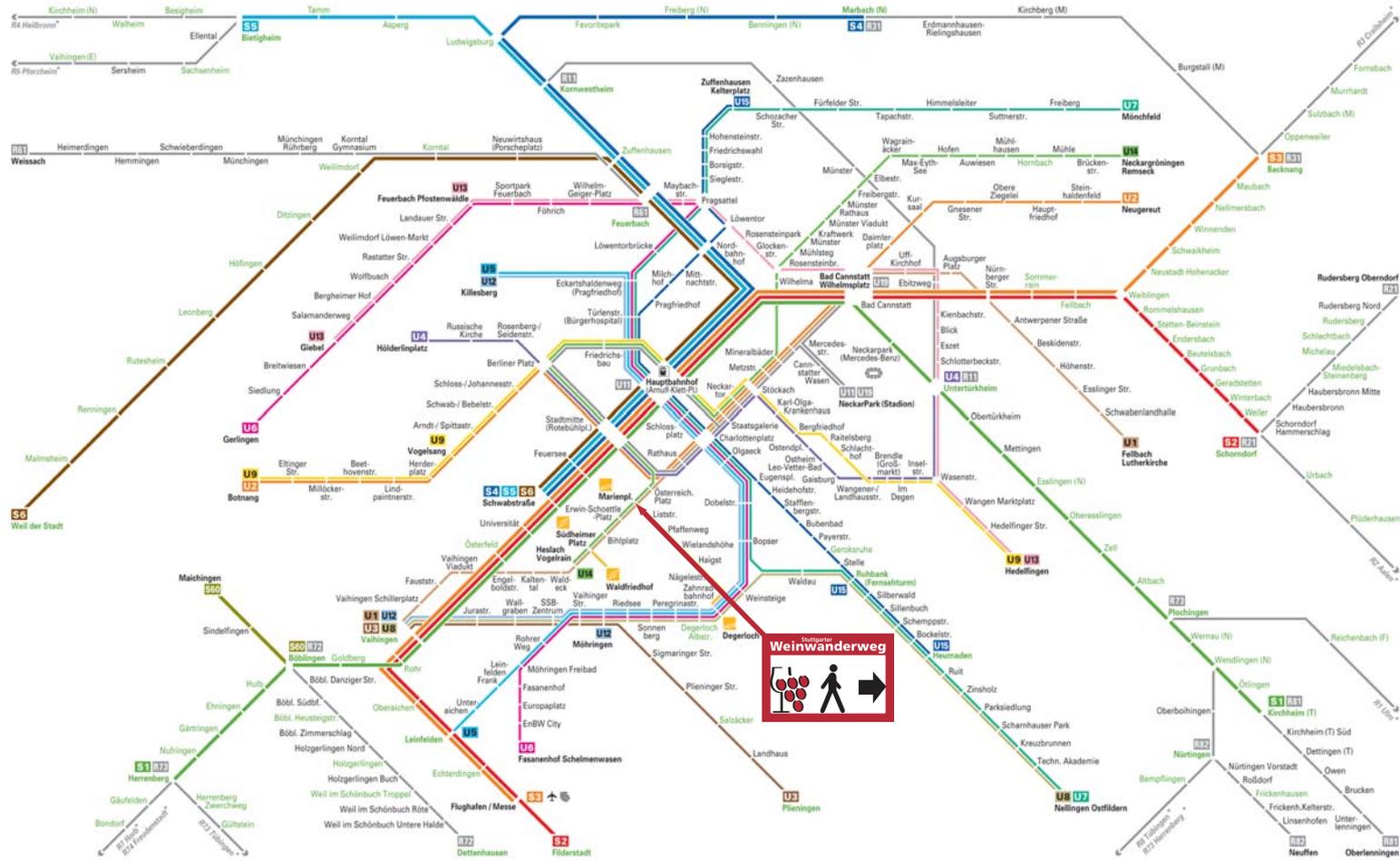
In einem der schönsten Weinbaugebiete von Stuttgart gibt es viel Interessantes zu sehen. Nach dem Aufstieg zur Alten Obertürkheimer Kelter wandern Sie zur Uhlbacher Kelter, einem urigen Fachwerkbau vom Anfang des letzten Jahrhunderts. Von dort aus geht es weiter zur Grabkapelle auf den Höhen des Württembergs. Die Burgsteige führt uns dann wieder hinunter nach Untertürkheim - zur wohlverdienten Weinverkostung.

Weinwanderung Hedelfingen

In den Hedelfinger Weinbergen ist die Welt noch in Ordnung und die Aussicht auf die Stuttgarter Wahrzeichen ausgezeichnet - auf das silberne Band des Neckars, den Fernsehturm, die Grabkapelle Rotenberg und bei gutem Wetter sogar bis zur Schwäbischen Alb. Nach einer so schönen Tour schmeckt der Wein bei der abschließenden Verkostung doppelt so lecker ...

Änderungen vorbehalten. Verbindliche Reservierung erforderlich.
www.stuttgart-tourist.de · Internetbuchung bis mindestens 4 Tage im Voraus

Verbund-Schienennetz mit P+R-Stationen



* nicht im VVS-Tarif